



UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS



*Du sollst dich nicht der Mehrheit
anschießen, wenn sie im Unrecht ist.*

Der Monatsspruch für Juli kommt aus dem 2. Buch Mose 23,2

Juni | Juli 2025

INHALT:

2 Inhalt · Impressum	9 Kirchenmusik
3 Andacht	10 Kinder
4 Regelmäßige Veranstaltungen	11 Jugend
5 Aus dem Gemeindegemeinderat	12 Zur Debatte
6 Aus dem Leben unserer Gemeinde I	13 Rückblicke
7 Aus dem Leben unserer Gemeinde II	14/15 Anzeigen
8 Einladungen, Termine	16 Gottesdienste

IMPRESSUM:

**Gemeindeblatt der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
78. Jahrgang · Ausgabe Juni / Juli 2025**

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt.

Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

Tel.: 030 402 30 14

Fax: 030 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

Internet: www.noomi-evangelisch.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX

V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Ute Sauerbrey

Redaktion:

Gesa Mieke-Nordmeyer
gemeindeblattluebars@yahoo.de · Tel. 030 45 08 86 93

Bildnachweis:

Bildnachweise: pixabay: Titel, Seite 7,8,10;
Riemke: Seite 3,10; privat: Seite 5; Stein: Seite 7,11,13;
Sy: Seite 8,13; promo: Seite 9; Kisselbach: Seite 9

Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Auflage: 3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.

Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2025 ist der 10. Juli 2025.

1/1: 170 mm x 215 mm
1/2 quer: 170 mm x 103 mm
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“

Der Monatspruch für Juli

steht in der Apostelgeschichte 10,28

Hinter diesem Vers steht eine lange Geschichte. Es geht um zwei Männer mit Visionen. „Wer Visionen hat, soll zum Augenarzt gehen“ – Helmut Schmidt in seiner nüchtern-hanseatischen Art hat das mal gesagt. Aber diese hier Geschichte zeigt, dass wir ganz dringend Visionär*innen brauchen:

Der eine Visionär heißt Kornelius. Er ist ein römischer Hauptmann, stationiert in Caesarea, eine Stadt auf halbem Wege zwischen dem heutigen Tel Aviv und Haifa. Ihm sind Zweifel gekommen am Götterhimmel der Römer. Er will nicht mehr im Poseidon-Tempel opfern, dessen mächtige Ruinen heute noch in Caesarea zu bestaunen sind. Er will auch nicht mehr glauben, dass der Kaiser im fernen Rom gottgleich ist. Ihn fasziniert der namenlose, nicht abbildbare Gott der Juden. Die Psalmen, die ihm gesungen werden, sprechen zu seinem Herz. Er fängt an, zu diesem Gott zu beten und Spenden an die jüdische Gemeinde zu geben. Wir dürfen uns ruhig vorstellen, dass seine Kameraden sich heimlich oder offen über ihn lustig gemacht haben. Und dann kommt die Vision: Eines Tages, Kornelius betet gerade wieder in seinem Haus, da „stand ein Mann vor mir in einem leuchtenden Gewand und sprach: Kornelius, dein Gebet ist erhört und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. So sende nun nach Joppe und lass herrufen Simon mit dem Beinamen Petrus, der zu Gast ist im Hause des Gerbers Simon am Meer“, so schildert es Kornelius. Und er schickt seine Männer los nach Joppe/Jaffa, heute südlich von Tel Aviv gelegen.

Dort hält sich gerade der zweite Visionär auf: Petrus, der Apostel. Der gerät eines Tages beim Warten aufs Mittagessen „in Verzückung“: Vom Himmel herab schwebt ein großes Tuch, in dem sich all das windet und ringelt, was ein frommer Jude wie Petrus nicht essen möchte, weil es nicht koscher ist: Meeresfrüchte, Vierfüßer ohne Paarhufe, Kriechtiere. Und dazu eine Stimme aus dem Himmel: „Schlachte und iss!“ Entsetzen packt den Petrus und bestimmt auch Ekel und vor allem: Ratlosigkeit. Ist es wirklich Gott, der von ihm verlangt, alle Essens-Regeln, die in jüdischen Familien sorgfältig beachtet wurden und werden, zu brechen?

Aber während er noch rätselt, klopft es an der Tür. Da stehen ein paar Römer und laden Petrus nach Caesarea

ein, ins Haus des Hauptmanns Kornelius. Es gibt so viele Gründe, Nein zu sagen. Ins Haus eines Besatzungssoldaten zu gehen – nein. Und selbst wenn er das Haus beträte – Petrus müsste alles Essen ablehnen, das ihm dort – natürlich – angeboten würde, weil es eben nicht koscher ist.

Und es gibt einen Grund, Ja zu sagen: „Gott hat mir gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“ Dieser Satz ist Gottes Antidiskriminierungsgesetz. Petrus überschreitet seine Grenzen, bricht lauter Regeln, die ihm lieb und wichtig waren, riskiert Empörung und Ablehnung der eigenen Community, um diesen Menschen Kornelius nicht zu verletzen, indem er die Einladung ausschlägt.

Und bevor wir jetzt mit überheblichem Lächeln sagen: Jaja, diese Speisegesetze in Judentum und Islam, die sind ja ganz rückständig und führen zu Spaltung und Absonderung – mir fallen mindestens so viele Gelegenheiten wie Kriechtiere in der Vision des Petrus ein, bei denen ich aus viel banaleren Gründen meine Komfortzone nicht verlassen habe, meine eigenen Spielregeln nicht hinterfragt und nichts riskiert habe – sondern lieber Menschen verletzt, versetzt, ignoriert, nicht ernstgenommen, nicht wahrgenommen habe.

Wenn ich ehrlich zu mir selbst bin, gibt es eine lange Liste von Menschen, deren Kontakt ich nicht gerade suche. Wen meide ich nicht alles? Wer muss erst bestimmte Bedingungen erfüllen, bevor ich mich ihm zuwende? Wer muss erst sein Verhalten ändern, seinen Lebensstil, bevor ich mich herablasse, mich auf ihn einzulassen? Wie oft bin ich Menschen aus dem Weg gegangen, wie man ihnen schon von weitem ansieht, dass es ihnen nicht gut geht.

Den Petrus hat Gott durch eine Vision an seine Ekel-Grenzen geführt, durch Schocktherapie seinen Blick geweitet. Was könnte mich aus meinen Bahnen werfen?

Die Geschichte von Petrus und Kornelius steht für eine große Bewegung, die schon lange vor Petrus begonnen hat und hoffentlich immer noch anhält. Seit Abraham sich auf den Weg gemacht hat mit nichts als dem Vertrauen auf Gott und hoffentlich heute noch: Gott macht sich auf, in die ganze Welt. Weil Gott ein Gott der Grenzüberschreitungen und Regelverletzungen ist. Und uns anstifte möchte, dazu auch den Mut zu haben!

*Ich wünsche Ihnen
eine gesegnete Sommerzeit!
Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey*



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

► FÜR KINDER

Kinderchor:

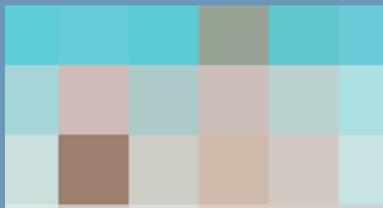
- *donnerstags 15.30–16.15 Uhr und 16.30–17.30 Uhr, GH*
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

Musik mit Kindern:

- FACE (Titiseestr. 5):
Singen, Bewegung, Spaß und Spiel
- *dienstags 15–16 Uhr*
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

NEUES ANGEBOT: BABYSINGEN

freitags 10 Uhr, GH (letzter Termin 18.7.)



Für Erwachsene mit ihren kleinen Kindern (bis 18 Monate). Es gibt Lieder, kleine Rituale, Seifenblasen, Bewegung und zum Schluss einen Segen. Und wer möchte, kann noch bei Kaffee und mitgebrachten Snacks zusammenbleiben!

Keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Euch, Kantor Martin Blaschke und Pfarrerin Ute Sauerbrey

► FÜR JUGENDLICHE

Konfirmandenzeit:

- **Juni:** Die Hauptkonfirmanden haben am Mittwoch 4.6. die Generalproben für ihre Konfirmations-Gottesdienste.
Die Vorkonfis haben Konfi-Zeit am Mittwoch 11., 18. und 25.6., 18 Uhr, PH
- **Juli:** Konfi kompakt am Samstag 5.7., 10–14 Uhr, Alt-Wittenau 64

Jugendgruppe:

- *immer mittwochs außer in den Schulferien 17–20 Uhr, PH*
Leitung: Olivia Stein
- *freitags 17–20 Uhr, Alt-Wittenau 64*
Leitung: Raika Brosowski

SPANNENDE THEMEN, NETTE GESELLSCHAFT 14-täglich mittwochs, 15–17 Uhr, GH

Der Offene Nachmittag ist wirklich offen für alle! Schauen Sie doch mal rein, z. B. am 2. Juli. Da geht es um seinerzeit bekannte und beliebte Radio-Sendungen – Onkel Tobias, Friedrich Luft und Hans Rosenthal ... Wer erinnert sich noch? Gerne können Sie uns schon vorher Ihre Lieblingssendung mitteilen, dann suchen wir alte Aufnahmen davon!
► *Pfarrerin Ute Sauerbrey, Tel. 40 37 55 94*

„Mister X“:

- *28.6., ab 10 Uhr – quer durch Berlin in Kleingruppen mit Teamern unterwegs sein.*
- *Olivia Stein*

Teamer*innen:

- Einladung zum Teamerstart in der Gemeinde– Willkommensevent
- *18.7., 17 Uhr, Alt-Wittenau 64*

► SPORT

Gymnastik:

- *montags 17 Uhr, PH*
Heidi Ehrig, Tel. 403 30 06
- *donnerstags 10.30 Uhr, GH*
Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 311 03 95

Tischtennis:

- *dienstags 19 Uhr, GH*
Lutz Appel, Tel. 402 94 81

► CHÖRE

Kleiner Chor:

- *freitags 19.30–21.15 Uhr, GH*
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

NoOMi+Chor:

- *dienstags 18.15 Uhr, Proben im Pfarrhaus*
Waidmannslust, Bondickstraße 76
- *Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52*

► FÜR ALLE

Offener Nachmittag:

- *14-täglich mittwochs, 15–17 Uhr, GH*
- 4.6.** Thomas Mann wird 150 Jahre!
- 18.6.** Die Oder: Geschichte und Geschichten, Natur und Kultur, Grenzfluss und Verbindung
- 2.7.** Onkel Tobias, Friedrich Luft und Hans Rosenthal: Alte Radiosendungen
- 16.7.** Sommerlieder und Gedichte

Bibelbrunch:

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen wir die Bibel auf, lesen ein Stück und sprechen darüber, was diese alten Texte mit unserem Leben zu tun haben. Wer nichts zum Brunch-Buffer beitragen kann, lässt eine kleine Spende da. Herzliche Einladung!
► *17.6. und 15.7., PH*
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Besuchsdienst:

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen für die Übergabe der Geburtstagspost an unsere Senior*innen und sind als Besuchende und Gesprächspartnerinnen unterwegs zur älteren Generation.

- *monatl. Treffen, Pfarrerin Ute Sauerbrey*

Nähtreff:

Wer Freude am Nähen hat, bringt sein oder ihr eigenes Nähprojekt mit Nähmaschine und Zubehör mit. Im Pfarrhaus ist genug Platz, dass jede*r am eigenen Projekt und trotzdem gemeinschaftlich arbeiten kann. Bitte vorher bei Sylvia Steinbach-Heldt anmelden! Natürlich muss niemand den kompletten Zeitraum dableiben; 10–18 Uhr stellt lediglich den Rahmen dar. Kaffee und Tee sind vor Ort, sonstige Verpflegung kann abgesprochen werden.

- *Samstag 14.6., 10–18 Uhr, PH*
Sylvia Steinbach-Heldt, Tel. 0176 97 71 31 59

Kreuzbundgruppe:

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich wöchentlich ca. 26000 Menschen. Jeder Mensch, der suchtgefährdet oder abhängig ist oder den die Sucht seines Partners oder eines Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuzbund herzlich willkommen, auch bei der Lübarser Gruppe. ► *montags 18.45 Uhr, GH*
Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

-
- GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24
 - Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5.

Liebe Gemeindeglieder, Liebe Lübarserinnen und Lübarser,

wir nähern uns mit großen Schritten der Gemeindekirchenratswahl. Wir sind im regen Austausch mit den anderen Gemeinden und bereiten den großen Schritt vor, den wir im November gehen wollen: Erstmals einen gemeinsamen GKR für die drei Gemeinden Alt-Wittenau, Lübars und Waidmannslust zu wählen. Die Gemeindekirchenratssitzung im Juni werden wir komplett unter das Thema Wahl 2025 stellen.

Gerne möchte ich Sie ermutigen, wenn Sie Interesse und Ideen haben, wie wir unser Gemeindeleben noch besser gestalten können, so melden Sie sich und lassen Sie sich gerne zur Wahl aufstellen.

Sie werden es wahrscheinlich mitbekommen haben, dass Kirchentag in Hannover war. Ute Sauerbrey und Kantor Martin Blaschke waren mit elf Jugendlichen vor Ort. Es war ein tolles Erlebnis für alle und eine unglaubliche Erfahrung. 2027 ist der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag in Düsseldorf und es wäre schön, wenn die Lübarser da mit einer noch größeren Reisegruppe hinfahren würden – auch Erwachsene können mitfahren und müssen dann natürlich nicht auf der Iso-Matte in einem leergeräumten Klassenzimmer schlafen; es gibt auch Privatquartiere!

Nach unseren großen Gottesdiensten an Karfreitag und Ostern folgen auch schon die nächsten Feierlichkeiten. Wir werden Himmelfahrt wieder ein schönes Wandelkonzert erleben dürfen.

An Pfingsten feiern wir die Ausschüttung des heiligen Geistes – und Konfirmationen! Unsere zwölf Hauptkonfirmanden freuen sich schon auf zwei Gottesdienste am Pfingstsonntag. Allen Konfirmanden und deren Eltern wünsche ich einen wunderschönen Tag, alles Gute und Gottes Segen.

Pfingstmontag feiert dann wieder die ganze Region in ökumenischer Verbundenheit im Garten von Christkönig. Bei unseren katholischen Nachbarn stehen große Veränderungen an, über die wir zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer berichten werden – vielleicht ist es das letzte Mal, dass wir den Pfingstmontag an diesem sehr schönen Ort feiern können, kommen Sie also zahlreich!

Und das Feiern hat noch lange kein Ende: Das Tanzfest ist auch schon nah, kommen Sie am 11. Juli ab 18 Uhr in den Pfarrgarten! Ich freue mich, Sie dort zu sehen.

Ihnen allen eine schöne Zeit und ich grüße Sie mit den Worten aus dem Psalm 118,1, wenn Sie mögen können Sie diese Zeile im Gesangbuch suchen und gerne als Kanon mit der Familie am Abendbrottisch singen: „Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“



Herzlichst, Ihr Kai Kattge
Vorsitzender
des Gemeindekirchenrates

Es gibt viel zu tun – packen wir es an!

Im November beginnt für die drei Gemeinden Alt-Wittenau, Lübars und Waidmannslust eine neue Phase: Wir werden ein gemeinsames Leitungsgremium haben. Lübars und Waidmannslust werden je vier Älteste in diesen Gemeindekirchenrat (GKR) entsenden, Alt-Wittenau sechs. Wie wird die Arbeit in diesem Gremium aussehen? Diese Frage hat sich die Regionale Planungsgruppe im Mai gestellt. Klar ist: für die Kernthemen Haushalt, Immobilien und Personalwirtschaft wird es – wie bislang auch schon – Ausschüsse geben, die die GKR-Beschlüsse gut vorbereiten. Und auch die einzelnen Gemeinden brauchen jeweils einen Ausschuss, die Vollmacht und einen Verfügungsrahmen haben, das Gemeindeleben vor Ort zu organisieren. In diese Ausschüssen können auch Menschen berufen werden, die nicht im GKR sitzen. Sie sehen: Es gibt viel zu tun, aber auch viel zu gestalten in unserer Region NoOMi und auch hier für Lübars! Wenn Sie Interesse haben, sich für den GKR aufstellen zu lassen oder im Lübars-Ausschuss mitzuarbeiten – sprechen Sie den GKR-Vorsitzenden oder die Pfarrerin an! Wir freuen uns.

► Pfarrerin Ute Sauerbrey

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1



Im April wurden getauft

- Tobias Rutkowski
Techowpromenade,
Berlin-Reinickendorf
- Haakon Stammberger
Herrnholzweg,
Berlin-Lübars

Im Mai wurden getauft

- Emily Modest
Schönwalder Straße,
Berlin-Wedding
- Milo Frederich
Eichhorster Weg,
Berlin-Märkisches Viertel

*Nun aber
bleiben Glauben,
Hoffnung, Liebe,
diese drei; aber die
Liebe ist die größte
unter ihnen.*

1. Korinther 13,13



Konfirmationen im Juni

- Edith Alf
- Augustin Baars
- Fabian Brühn
- Theodor Buchmann
- Armin Elster
- Arthur Ernst
- Tom Fischer
- Johanna Heller
- Adam Sauerbrey
- Jakob Seibert
- Clara Stadelbauer
- Haakon Stammberger



Im Mai feierten Trauung

- Vivien und Leon Golembus
geb. Bechtloff,
Blitzenroder Ring,
Berlin-Reinickendorf
- Enrico und Annabel Giese
geb. Zachow
Wallburgstraße, Oranienburg



Im März nahmen wir Abschied von

- Wolfgang Klaus, 87 Jahre,
Emmentaler Straße,
Berlin-Reinickendorf

Im April nahmen wir Abschied von

- Heinrich Fleck, 83 Jahre,
Benekendorffstraße, Berlin-Lübars
- Detlef Hesse, 74 Jahre,
Zehntwerderweg, Berlin-Lübars
- Waltraut Fritze geb. Jahn, 95 Jahre,
Mörikestraße, Berlin-Treptow-Köpenick

Im Mai nahmen wir Abschied von

- Sigrid Bahls geb. Kursawe,
84 Jahre, Thaterstraße,
Berlin-Reinickendorf
- Helmut Majewski, 84 Jahre,
Benekendorffstraße, Berlin-Lübars
- Sabine Klinke, 64 Jahre,
Bastianstraße, Berlin-Wedding
- Irene Baumgarten, geb. Schwalm,
91 Jahre, Alt-Wittenau, Berlin-Wittenau

Konfirmations-Jubiläen

► **Sonntag 15.6., 10 Uhr im Gottesdienst**

Jetzt noch schnell anmelden – egal ob es 10, 25 oder 50 Jahre her ist, dass Sie „Ja“ gesagt haben zu einem Leben als evangelische Christ*in (oder vielleicht ist es ja noch länger her? Wir feiern ab 50 alle halbwegs runden Jubiläen!). Wir laden Sie und Ihre Angehörigen zu Gottesdienst und anschließendem Beisammensein ein!

- *Melden Sie sich in der 1. Juni-Woche in der Küsterei: kirche-luebars@web.de, Tel. 030 402 30 14.
Wir freuen uns auf Sie!*

Wir veröffentlichen auf dieser Seite Namen mit Ihrem Einverständnis; wenn Sie Ihren oder den Namen Ihrer Angehörigen hier nicht veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns das bitte in der Küsterei mit, vielen Dank!

Unter freiem Himmel mit Gott und Menschen feiern



Open-Air Gottesdienste

► **Pfingstmontag 9.6., 11 Uhr, Garten der Christkönig-Kirche, Zabel-Krüger-Damm 219**

Mit dem NoOMi+Chor. Bringen Sie eine Blüte oder einen Zweig für das Blumenkreuz mit. Wir freuen uns auch sehr über Salat- und Kuchenspenden für das Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst.

► **Taufest am Sonntag 29.6., 11 Uhr, Freibad Lübars**

Zum zweiten Mal wollen wir kleine und große Menschen im See taufen – wie die ersten Christ*innen es auch getan haben. Gerne nehmen wir noch Tauf-Anmeldungen entgegen! Der Einlass zum Taufgottesdienst erfolgt durch das Restaurant des Freibades. Wer den Gottesdienst besucht, muss keinen Eintritt zahlen! Wer im Anschluss an den Gottesdienst noch baden will, bezahlt dann bitte noch an der Kasse, das ist nur fair gegenüber dem Betreiber des Freibades, der uns sehr entgegenkommt und uns diesen Gottesdienst ermöglicht!

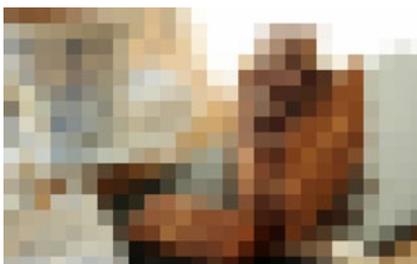
► **Reise-Segen-Gottesdienst am Sonntag 13.7., 11 Uhr, Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24**

Das Team unserer evangelischen Kita und die Kinder gestalten diesen Gottesdienst mit, in dem die Vorschulkinder einen besonderen Segen bekommen für den großen Schritt, der ihnen bevorsteht.

Als Pfarrerin hört man wenige Sätze so häufig wie „Na, Sie haben ja den direkten Draht nach oben, zu Petrus!“ Ich bin mir gar nicht so sicher, ob das wirklich stimmt. Allerdings haben wir in den vergangenen Jahren ganz selten Pech gehabt, wenn wir einen Gottesdienst unter freiem Himmel planten.

Und auch in diesem Sommer wollen wir wieder unter Gottes freiem Himmel feiern! Es sind drei sehr verschiedene, sehr besondere Gottesdienste. Denken Sie bitte bei heißen Temperaturen daran, sich einen Sonnenhut oder sogar einen Schirm, Wasser und Sonnencreme mitzubringen! Und wenn Ihnen das Sitzen auf Bierbänken nicht leicht fällt, ist es vielleicht günstig, sich einen leichten Camping-Stuhl mitzunehmen!

Und wenn Sie die Umwelt schonen und unsere helfenden Ehrenamtlichen entlasten wollen, bringen Sie sich Ihr eigenes Geschirr und Besteck mit!

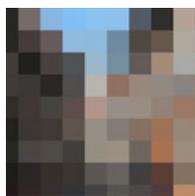


Die Geburtstagskaffeetafel

► **Dienstag 1.7., 15.30 Uhr, Gemeindehaus**

Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder der Monate Mai und Juni und alle, die „ihre“ Einladung nicht wahrnehmen konnten (ab 65), gerne mit Begleitung zur Kaffeetafel.

► *Bitte melden Sie sich vorher in der Küsterei (Tel. 402 30 14), damit wir alles für Sie vorbereiten können!*



Gerechtigkeit!

Tagesausflug nach Stolberg, die Geburtsstadt von Thomas Müntzer

► **Donnerstag 19.6., 7 Uhr: Abfahrt Pfarrhaus Lübars, Alt-Lübars 24, ca. 20 Uhr: Rückkehr**

2025 jähren sich das Ende des Deutschen Bauernkrieges und der Todestag Thomas Müntzers zum 500. Mal. In Sachsen-Anhalt wird an mehreren Orten und mit verschiedenen Ausstellungen daran erinnert. Unter anderem in Stolberg, malerische Fachwerkstadt im Südharz, wo Thomas Müntzer geboren wurde.

Wir besuchen die Ausstellungen in der „Alten Münze“ und im Schloss Stolberg, die sich der Person Thomas Müntzer, dem Aufstand der Bauern und den reformatorischen Gedanken von Gerechtigkeit und Freiheit widmen.

- *Kostenbeitrag: 25 Euro (für Führungen, Eintritt, Benzin). Wir machen ein Picknick, zu dem jede*r gerne Fingerfood mitbringen kann. Für Kaffee und Tee ist gesorgt.*
- *Bitte bis Mittwoch 11.6. in der Küsterei anmelden unter Tel. 402 30 14 oder per Mail unter kirche-luebars@web.de*



Lübarser Tanzfest

► **Freitag 11.7., ab 18 Uhr**

Live-Musik und Tanzbares, kleine Darbietungen, Kinder-Programm, der spektakuläre Sonnenuntergang überm Fließtal ist auch bestellt – kommen Sie mit Freund*innen, Familie und allen, die Lust haben, einen schönen Sommerabend in Lübars zu verbringen. Gegen eventuelle Regen-Huschen schützt uns ein Zelt-dach und natürlich ist auch für Getränke und Grill gesorgt.

- *Wir nehmen keinen Eintritt – aber wir bitten alle Besucher*innen statt Eintritt um einen selbstgemachten Salat oder Kuchen. Diese werden für geringes Geld verkauft – so decken wir unsere Kosten für diesen Abend!*

DIAKONIE, Christliche Aufgabe oder Wirtschaftsbetrieb? (Geht es um Gewinn oder Nächstenliebe?)

► **Montag 16.6., 19 Uhr, Pavillon, Alt-Wittenau 64**

Gäste: Sebastian Peters (Pressesprecher und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit) und Herr Korbinian Heptner (Kaufmännischer Leiter und Bevollmächtigter), Moderation: Ursula Wagner

- *Jede/jeder ist herzlich eingeladen.*

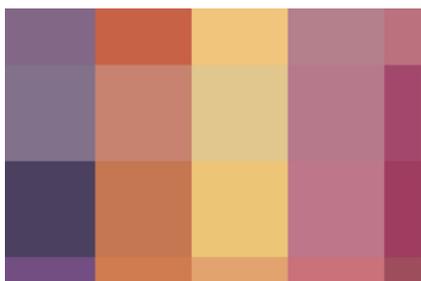
Berliner Hochzeitssommer – auch in unserer Lübarser Dorfkirche

► **Samstag 16.8., 14–18 Uhr**

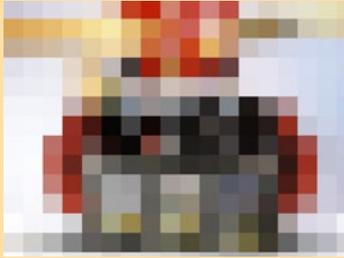
In Berlin kann man in diesem Sommer an 7 Tagen und in 7 Kirchen die Liebe segnen lassen. Die Segenshochzeiten sind ein Angebot für alle, die keine Lust auf lange Formalitäten haben, denen ein großes Hochzeitsfest zu teuer ist oder zu deren Lebenswirklichkeit eine klassische kirchliche Trauung nicht passt. Wir segnen Euch und Eure Liebe, auch wenn Ihr nicht standesamtlich verheiratet seid. Ihr könnt spontan kommen oder vorher mal nachfragen, wie es so abläuft. Wir sind für alle da, die sich einen Segen für ihre Liebe wünschen:

Frischverliebte, Langzeitpartner*innen oder Jubelehen.

Es erwartet Euch ein Team von Ehrenamtlichen und Pfarrer*innen und eine Musikerin. Ihr könnt Euch aus einer Lieder-Liste Euer Wunschlied aussuchen und einen Bibelspruch, der zu Eurem Herz spricht. Dann gibt es ein kurzes Kennenlernen mit der Pfarrperson, die dann mit Euch, den Menschen, die Euch begleiten, und der Musikerin ein Segensritual feiert. Rund um die Dorfkirche gibt es eine Foto-Gelegenheit, Spiele, einen Basteltisch für Kinder (und alle, die Lust zum Basteln haben) und natürlich auch kleine Erfrischungen.



- *Kontakt: Pfarrerin Ute Sauerbrey, ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de
Alle weiteren Informationen zum Berliner Hochzeitssommer 2025 findet man im Internet unter segensbuero-berlin.de/hochzeitssommer*



Konzert mit starken Stimmen 10 Jahre 3 Kantoren

► Sonntag 29.6., 17 Uhr, Gemeindehaus Lübars

Das Trio der drei Kantoren Tal Koch, Hemi Levinson und Assaf Levitin singen synagogale Musik und neue geistliche Lieder zu ihrem 10-jährigen Jubiläum.

Wir tasten/Tasten uns immer weiter ran.

Liebe Orgel-Freudige,
das Viertelfinale ist erreicht: Wir haben bereits mehr als 9250 Euro an Spenden für unsere neue, hoffentlich bald zu erwerbende Digital-Orgel gesammelt, und somit ein Viertel des Kaufpreises zusammen.

Herzlichen Dank an alle bisherigen Spender*innen.

Rechnen wir diese Summe auf Register um, sind uns schon 19 von insgesamt 65 Klangfarben sicher.

Und nun kommt der erste Bonus: Alle Spender*innen können sich – völlig unabhängig vom gespendeten Betrag – eine kleine Komposition über ihren/ seinen Namen wünschen.

Johann Sebastian Bach hat es vorgemacht: **B A C H**.

Auch in meinem Nachnamen stecken viele schöne Buchstaben drin, aus denen sich eine Melodie basteln lässt:

B (l) A S C H (k) E

Meldet euch gerne bei mir, und ich gebe mein Bestes.

Bis zum „Halbfinale“ kann sicher schon einiges im Gottesdienst oder zu anderer Gelegenheit erklingen.

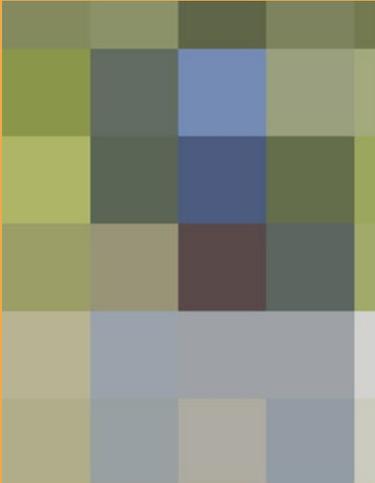
Der Lübarser Gemeindegemeinderat und auch ich ganz per-



sönlich danken Ihnen und Euch weiterhin für die großartige Unterstützung und wir informieren natürlich weiterhin regelmäßig über den aktuellen Spendenstand.

► *Ihr/Euer Martin Blaschke, Kirchenmusiker*

► **Kontoverbindung für Ihre Spende: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord, IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX, Verwendungszweck: Orgel Lübars**



SUCHEN & FINDEN Familienfreizeit im Ruppiner Land

- ▶ 19.9.–21.9.2025, Jugendherberge Prebelow
- ▶ Für Familien aller Konstellationen und jeden Alters, Paare, Singles und Jugendliche

Herzliche Einladung zu diesem Wochenende! Wir haben viel vor: singen, spielen, basteln, draußen sein, neue Leute kennenlernen, Gottesdienst feiern

- ▶ Alle Infos und Anmeldung unter www.kirchenkreis-reinickendorf.de oder einfach den QR-Code scannen
- ▶ Anmeldeschluß 15.8.



Ausflug der Füchse-Kinder in das Anoha-Museum

Die großen Kinder der Füchse-Gruppe haben im Mai das „Anoha-Kinderwelt des Jüdischen Museums“ besucht und sich dort spielerisch mit der biblischen Geschichte der Arche Noah beschäftigt. In diesem Gemeindeblatt sollen zwei Kinder selbst von diesem besonderen Erlebnis erzählen:

„Wir sind mit der U-Bahn und der S-Bahn in das Anoha-Museum gefahren. Man konnte dort Schiffe basteln und sie im Wasser schwimmen lassen. Und man konnte Nieselregen an- und wieder ausschalten. Wellen konnte man da auch machen.

Wir haben Boote mit Kronkorken, Gummis und Plastik gebaut. Ich habe ein richtig gutes Schiff gebaut, das gut geschwommen ist. Die Schiffe mussten durch Felsen fahren und am Berg ankommen.

Da gab es auch ein Bällebad, eine Giraffenrutsche und einen Elefanten, bei dem man innen die Ohren bewegen konnte. Die Giraffe und alles andere war aus Gegenständen gebaut, aus Feuerlöschern, Gasflaschen und vielem anderen. Dem Krokodil konnte man die Zähne putzen.

Man konnte Bahnen bauen und Bälle rollen lassen, die dann wieder zurückkamen.

Wir hatten Mittagessen dabei, jeder hat etwas mitgebracht und wir haben das draußen auf Bänken gegessen. Ich hatte Würstchen, Käse- und Frischkäsebrötchen, geschnittenen Apfel, Weintrauben und eine Flasche Wasser mit Zitronengeschmack dabei.

Der Tag war gut und ich habe geschwitzt, weil ich so viel rumgerannt bin. Als Letztes war mir ein bisschen langweilig, weil ich schon alles gemacht habe.“

„Wir waren im Anoha-Museum. Wir sind mit dem Bus, mit der S-Bahn und der U-Bahn gefahren.

Als wir angekommen sind, sind wir eine Elefantenrutsche runtergerutscht. Dann sind wir einen Holzberg runtergerutscht, das durften wir nicht. Dann sind wir einfach runtergerannt.

Als Erstes haben wir Boote gebastelt und haben die schwimmen lassen. Da war ein Becken, das war ganz schön gemacht.

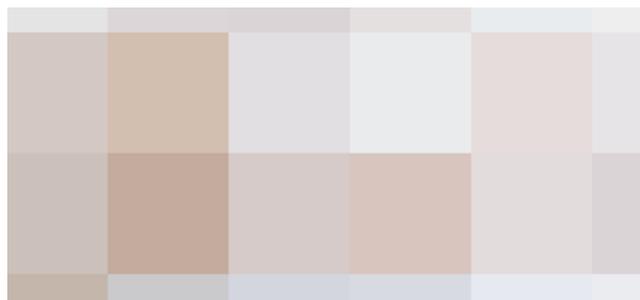
Wir sind durch ein Unwetter mit Donner, Regen und Wind gelaufen. Danach mussten wir uns auf der Insel in Sicherheit bringen.

Die haben noch andere Rutschen gehabt, die waren echt groß mit Loopings.

Unsere Schuhe, Jacken und Rucksäcke waren in Kisten und wir haben Anoha-Sticker bekommen.

Vor dem Museum draußen haben wir Mittag gegessen. Der Tag war schön, aber ich war ganz schön müde nach dem Ausflug.“

▶ Angelika Eichenberg





Brunchgottesdienst an Lätäre lud Generationen ein

Voll wurde es am 30. März im Hermann-Ehlers-Haus zum regionalen Gottesdienst. Kinder mit Eltern, Konfis mit Großeltern und Gemeindeglieder aus allen drei Gemeinden und darüber hinaus kamen an feierlich und köstlich gestalteten Tischen miteinander ins Gespräch. Die Gespräche der über 120 Gäste nahmen Bezug auf Fragen zum Predigttext, denn in diesem ging es um das Brot des Lebens (Joh. 6). Wie passend für solch einen Brunch-Gottesdienst! An vielen

Tischen lernten sich die Menschen auch erst einmal kennen – aus welcher Gemeinde bist du, was machst du da, wie geht es dir? – waren Fragen, die beim Essen interessierten. Die Teamer*innen der Region NoOMi gestalteten die Liturgie von der Begrüßung über Gebete bis hin zu den Fürbitten mitsamt der Liedauswahl. Nicht nur das war sehr erfrischend, sondern auch die Teilnahme der Jungbläser*innen aus Alt-Wittenau. Dies alles zusammen zauberte eine tolle Stimmung im gefüllten Saal. Herzlichen Dank an alle helfenden und mitwirkenden Hände! Ein Gottesdienst, bei dem alle Generationen so vertreten waren, kommt nicht so oft vor und verlangt nach einer Wiederholung im Jahr 2026! ▶ *Olivia Stein*



Osternacht der NoOMi-Jugendlichen – Weggerollte Steine, strahlende Lichter und frisches Wasser...

... waren die Themen in der Osternacht. 24 Jugendliche waren aus allen drei Gemeinden vertreten und ergaben zusammen eine tolle Gruppe, die eine spannende Nacht miteinander verlebten. Die Reise durch die Nacht begann mit einem Spaziergang zur Osterquelle, an der frisches Taufwasser gezapft wurde und es eine Andacht zu den Frauen und dem weggerollten Stein gab – der auferstandene Christus überrascht immer! Wieder zurück, schmeckte das frische Stockbrot am Lagerfeuer köstlich. Kreativ wurde es mit der Gestaltung eigener Mosaik-Kreuzanhänger, Ichtys-Fische oder einem „Suncatcher“ – dieser besteht aus einem großen Kristall und vielen bunten Perlen und bringt glitzerndes Sonnenlicht ins Zimmer. Alle drei Symbole stehen für Auferstehung und Lichtbringer und konnten natürlich mit nach Hause genommen werden. Beim Eierfärben und Osterbrotbacken fürs morgendliche Frühstück halfen alle mit. Bei einer nächtlichen Kerzenandacht um 2 Uhr morgens in der Kirche beteten wir gemeinsam für Menschen, die uns nah oder fern sind, und für ein gutes Miteinander. Einige überkam dann doch noch die Müdigkeit und sie kuschelten sich in ihre Schlafsäcke für einen kurzen Nap in einem ruhigen Raum ein. Die meisten hielten durch bis morgens um 6 Uhr und wurden überrascht vom Osterfeuer, dem Entzünden der Osterkerze und der Taufe von Haakon und Tobias in der Dorfkirche. Halleluja. ▶ *Olivia Stein*

Wieder zurück, schmeckte das frische Stockbrot am Lagerfeuer köstlich. Kreativ wurde es mit der Gestaltung eigener Mosaik-Kreuzanhänger, Ichtys-Fische oder einem „Suncatcher“ – dieser besteht aus einem großen Kristall und vielen bunten Perlen und bringt glitzerndes Sonnenlicht ins Zimmer. Alle drei Symbole stehen für Auferstehung und Lichtbringer und konnten natürlich mit nach Hause genommen werden. Beim Eierfärben und Osterbrotbacken fürs morgendliche Frühstück halfen alle mit. Bei einer nächtlichen Kerzenandacht um 2 Uhr morgens in der Kirche beteten wir gemeinsam für Menschen, die uns nah oder fern sind, und für ein gutes Miteinander. Einige überkam dann doch noch die Müdigkeit und sie kuschelten sich in ihre Schlafsäcke für einen kurzen Nap in einem ruhigen Raum ein. Die meisten hielten durch bis morgens um 6 Uhr und wurden überrascht vom Osterfeuer, dem Entzünden der Osterkerze und der Taufe von Haakon und Tobias in der Dorfkirche. Halleluja. ▶ *Olivia Stein*

Anmeldung der neuen Konfirmand*innen 2025 – 2027



Wer nach den Sommerferien in die 7. oder 8. Klasse kommt, sollte sich jetzt für die Konfirmandenzeit anmelden. Sie dauert etwa eineinhalb Jahre und endet mit der Konfirmation zu Pfingsten 2027. Gemeinsam mit den Konfirmand*innen aus den Nachbargemeinden der Region NoOMi werden wir miteinander über Glauben und Kirche, christliches Leben und Fragen der Zeit ins Gespräch kommen, Fahrten erleben und Gemeindeleben erkunden. Der Unterricht findet sowohl in lokalen Gruppen der jeweiligen Gemeinde als auch an Konfi-Samstagen in der Gesamtgruppe statt.

Liebe Eltern! Anmelden können Sie Ihr Kind in der Küsterei Lübars (Daten auf der Rückseite des Gemeindeblatts) oder über das Anmeldeformular auf unserer Internet-Seite <https://noomi-evangelisch.de>.

▶ *Die Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen, Teamer*innen der Region freuen sich auf Eure Anmeldung*





Zukunft des Gemeindeblattes: Zusammen oder jede Gemeinde für sich?

Nachdem der Lübarser Gemeindekirchenrat beschlossen hat, seine Eigenständigkeit aufzugeben und gemeinsam mit den beiden Nachbargemeinden Alt-Wittenau und Waidmannslust einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat zu gründen, stellt sich die Frage, wie es mit unserem Gemeindeblatt weitergehen soll. Gerne möchten wir diese an Sie, unsere Leserinnen und Leser, stellen: Was meinen Sie? Sollten wir auch die Gemeindeblätter fusionieren? Oder ist es besser, diese wie bisher weiterzuführen?

Hier kommen ein paar Argumente: Für ein gemeinsames Gemeindeblatt sprechen – genau wie für einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat – vor allem Synergieeffekte: Wir würden einiges an Kosten sparen für den Druck, gleichzeitig wäre die Auflage und die Reichweite des Gemeindeblattes größer, damit auch die Attraktivität für Anzeigenkunden und alle Gemeinden hätten einen deutlich einfacheren Zugang zu allen Informationen aus den drei Gemeinden. Dies würde sicherlich dem Ziel einer stärkeren Vernetzung und dem Zusammenwachsen der Region und der Gemeinden dienen. Auf der anderen Seite wäre der Fokus auf die Lübarser Gemeinde geringer und damit auch die konkreten Informationen über alle unseren Aktivitäten weniger.

- ▶ Schreiben Sie gern Ihre Meinung an gemeindeblattluebars@yahoo.de oder sprechen Sie mich oder ein anderes Mitglied des Gemeindekirchenrats an. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!
- ▶ Gesa Miehe-Nordmeyer

Grüne Auen–dunkle Täler – Kinderbibeltage zum Psalm 23



Mit 40 Kindern aus der Region NoOMi und dem Face Familienzentrum verbrachten wir drei wunderbare Tage in der Karwoche miteinander. Jeden Morgen gab es eine kleine Andacht zu Psalm 23 in der Dorfkirche, gestaltet von schauspielernden Kindern und Teamer*innen. In anschließenden Workshops veranschaulichten wir das Thema kreativ: Ein Stop-Motion-Film entstand aus den Bildern der Kinder; ein Hirtensäckchen für kleine Schätze wurde gestaltet; ein kuscheliges Schaf konnte genäht werden; Mittags gab es leckeres, selbstgebackenes

Brot vom Feuerstein und andere Köstlichkeiten. Zum Abschluss gestalteten die Kinder und das Team für alle Eltern einen Abschlussgottesdienst mit anschließendem Beisammensein im Pfarrgarten. Dank des großen Ehrenamts Teams bestehend aus Konfis, Teamer*innen und Erwachsenen konnten diese bunten Tage so groß und schön gestaltet werden.

► *Eure Olivia Stein, Ute Sauerbrey und die Kolleginnen vom Face*

Mutig, stark, beherzt – Eindrücke vom Kirchentag in Hannover

Liebe Gemeinde, was für ein besonderes Erlebnis! Der Kirchentag in Hannover war für uns ein unvergessliches Ereignis voller Begegnungen, Inspiration und gelebtem Glauben. Die Stadt war erfüllt von einer unglaublich positiven und motivierenden Stimmung. Überall begegnete man offenen, herzlichen Menschen, spontaner Musik, bunten Gruppen und dem Gefühl: Wir sind viele, wir glauben gemeinsam, wir bewegen etwas. Ein besonderes Highlight war für uns die Bibelarbeit zum Thema „Mut zum Widerspruch“ – basierend auf Markus 7, 24–30. Der Text erzählt von der syrophönizischen Frau, die sich nicht abweisen lässt, sondern mutig für ihre Tochter eintritt. Diese Geschichte hat uns tief berührt. Es ging darum, den eigenen Standpunkt mit Herz und Überzeugung zu vertreten – auch wenn man auf Widerstand stößt. Die Auslegung war klug, bewegend und hochaktuell: Mut zum Widerspruch bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und für das Gute einzustehen, wo andere vielleicht schweigen. Ein weiterer bewegender Moment war der Workshop zur Gebärdensprache. Es war faszinierend zu erleben, wie viel Verständigung ganz ohne Worte möglich ist – nur durch Hände, Mimik und Aufmerksamkeit. Wir haben nicht nur erste Gebärden gelernt, sondern auch einen ganz neuen Zugang zu Inklusion und gegenseitigem Verstehen gefunden. Dieser Workshop hat unsere Perspek-

tive erweitert – und war für viele Teilnehmende ein echtes Herzensereignis. Auch musikalisch war der Kirchentag voller Energie und Gefühl. Besonders berührt haben uns die Lieder „Mutig, stark, beherzt“ – das Motto des Kirchentags in Tönen – und „Do it in love“, das mit seiner mitreißenden Botschaft alle verbunden hat. Diese Lieder haben uns begleitet, gestärkt und begeistert. Wenn wir den Kirchentag mit drei Worten beschreiben müssten, dann wären es:

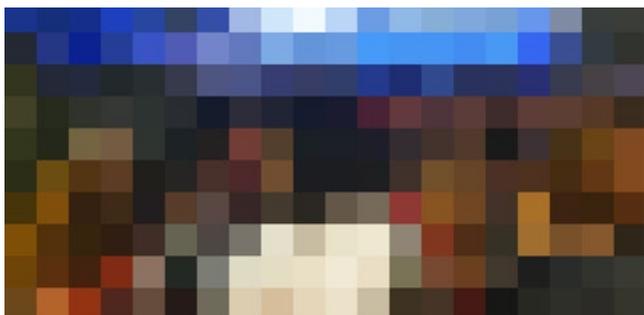
Spontaneität, weil so vieles unerwartet schön und lebendig war. Besonders das ABBA-Feiermahl, das spontan unter freiem Himmel gefeiert wurde, war ein echtes Highlight. Es hat gezeigt, wie viel Freude entstehen kann, wenn man sich auf das Unerwartete einlässt.

Gemeinschaft, weil wir nicht nur viele neue Menschen kennengelernt, sondern auch eine enge Verbundenheit gespürt haben. Schon die gemeinsame Unterbringung in einer Schule hat uns näher zusammengebracht – sei es beim Zähneputzen, beim gemeinsamen Frühstück oder beim abendlichen Austausch auf den Gängen.

Freude, weil Lachen, Singen und neue Freundschaften den Alltag durchdrungen haben und uns ein tiefes Gefühl von Leichtigkeit und Hoffnung geschenkt haben.

Voller Eindrücke, gestärkt im Glauben und mit offenem Herzen schauen wir dankbar zurück auf diese Tage in Hannover. Der Kirchentag hat uns gezeigt, wie viel Kraft in unserem Glauben steckt, wenn wir ihn gemeinsam leben: mutig, stark, beherzt.

► *Dina Langmia und Emily Seibert (Teamerinnen)*



UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag Exaudi, 1. Juni

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche

Pfarrer i.R. Lutz Langner

Kollekte: Für die Arbeit mit Sorben und Wenden und die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum (je ½)

Samstag, 7. Juni

- ▶ 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden im Gemeindehaus

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey, Kantor Martin Blaschke, der Elternchor

Kollekte: Für die Konfirmandengabe des Gustav-Adolf-Werkes

Pfingstsonntag, 8. Juni

- ▶ 11 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Dorfkirche
- ▶ 13 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Dorfkirche

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey, Diakonin Olivia Stein, Kantor Martin Blaschke, der Kleine Chor Lübars, der Elternchor

Kollekte: Für das Ökumenische Freiwilligenprogramm und das Bildungszentrum Talitha Kumi (je ½)

Pfingstmontag, 9. Juni

- ▶ 11 Uhr ökumenischer Regionalgottesdienst im Garten von Christkönig, Zabel-Krüger-Damm 219

Pfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen und Chöre der Region

Mit anschließendem Beisammensein. Bringen Sie einen Zweig oder eine Blüte fürs Blumenkreuz mit und gerne auch Spenden für das Buffet.

Sonntag Trinitatis, 15. Juni

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche mit Jubel-Konfirmationen

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Diakonie-Katastrophenhilfe

1. Sonntag nach Trinitatis, 22. Juni

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Lektor KÄ Stephan Schneider

- ▶ 11.45 Uhr Familiengottesdienst im Garten des Gemeindehauses

Kollekte: Für die offene Altenarbeit und die Arbeitslosenprojekte (je ½)

2. Sonntag nach Trinitatis, 29. Juni

- ▶ 11 Uhr Taufgottesdienst im Freibad Lübars

Zutritt zum Gottesdienst durch das Restaurant des Freibades

Pfarrer*innen der Region NoOMi, Bläserchor Alt-Wittenau

Kollekte: Für die Ev. Behindertenhilfe

3. Sonntag nach Trinitatis, 6. Juli

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für das Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e. V.

4. Sonntag nach Trinitatis, 13. Juli

- ▶ 11 Uhr Open-Air-Familiengottesdienst im Pfarrgarten, Alt-Lübars 24

Mit Reisesegen und Segnung der Vorschulkinder

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey und das Team der evangelischen Kita Lübars, Kantor Martin Blaschke

Mit anschließendem Beisammensein bei Essen, Trinken, Spiel

Kollekte: Für die Ev. Schülerarbeit und die schulkooperative Arbeit (je ½)

5. Sonntag nach Trinitatis, 20. Juli

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche

Pfarrerinnen Ute Sauerbrey

Kollekte: Für die Spiel- und Krabbelgruppe Borsigwalde der Evangelischen Familienbildung Reinickendorf

6. Sonntag nach Trinitatis, 27. Juli

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Pfarrer i.R. Lutz Langner

Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern

7. Sonntag nach Trinitatis, 3. August

- ▶ 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Region NoOMi in der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße, Waidmannslust

Pfarrer Christoph Anders

Kollekte: Für die Bahnhofsmissionen in Berlin und Görlitz

Der Gemeindegemeinderat hat die Außenkollekte im Juni für die Arbeit mit Konfirmanden in Lübars und im Juli für Gemeindeveranstaltungen (Feste) bestimmt

Ev. Kirchengemeinde Lübars

▶ Dorfkirche:

Alt-Lübars, 13469 Berlin

▶ Pfarrhaus:

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

▶ Gemeindehaus:

Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin

▶ Küsterei:

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

▶ Pfarrerin Ute Sauerbrey

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

E-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

▶ Olivia Stein

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden

Waidmannslust und Lübars

Telefon 0159 06 83 02 30

E-Mail: oliviastein222@gmail.com

▶ Kantor Martin Blaschke

Telefon: 0173 104 21 52

E-Mail: blaschke.martin@gmx.de

▶ Evangelischer Kindergarten

Leitung: Angelika Eichenberg

Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

E-Mail: ev-kitaluebars@web.de

www.ev-kita-luebars.de

▶ Diakonie-Station

Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

E-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de

